

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
Karl H o n a y

302

Wien, Mittwoch, den 22. September 1926.

Ausländische Gäste im Lehrmädchenheim Neulengbach. Im Auftrage des Sekretariates der Hygiene-Sektion des Völkerbundes besuchten Herr und Frau Dr. Zeno Zaffiry, der Stadtphysikus aus Budapest und Herr Dr. J. Riha, Sanitätsrat im Gesundheitsministerium in Prag mit Herrn Ministerialrat Dr. Alfons Foramitti als Vertreter des Bundesministeriums für soziale Verwaltung das Lehrmädchenheim in Neulengbach. Ausserdem fanden sich als Delegierte des Landesausschusses der deutschen Jugendverbände Sachsens der erste Vorsitzende Alfred Krüger, der Bezirksleiter Karl Arndt, Gottfried Anacker und Fräulein Margarete Leibesmeier ein. Im Schloss sind gegenwärtig dreihundert Lehrmädchen untergebracht. Die Studienkommission war sehr erfreut über den Empfang. Die Vertreter äusserten ihre Anerkennung über diese Fürsorgeaktion und werden auch dementsprechend Berichte an ihre Auftraggeber absenden. Im heurigen Jahre wurden die Heime der Lehrlingsfürsorgeaktion von vielen ausländischen Gästen besucht, die diese Einrichtung auch in ihren Ländern einführen wollen.

Deutsche Aerzte aus der Tschechoslovakei in Wien. Am Samstag treffen ungefähr 200 deutsche Aerzte aus der tschechoslovakischen Republik in Wien ein. Die Gäste, die eine Studienreise in die tschechoslovakischen Bäder unternommen haben, werden auch in Wien städtische Fürsorgeeinrichtungen besichtigen. Bürgermeister Seitz hat die Besucher für Samstag in das Rathaus eingeladen.

### Wieviel Pflinglinge befinden sich in den städtischen Fürsorgeanstalten?

Die Wiener Gemeindeverwaltung hat in den letzten Jahren eine Reihe neuer Fürsorgeeinrichtungen geschaffen, von denen insbesondere die Lungenerholungsstätten, Lungenheilstätten und Kinderheilanstalten hervorzuheben sind. Der Magistrat veröffentlicht nun sehr interessante Zahlen über den Besuch aller städtischen Fürsorgeanstalten. Der grösste Pflinglingsstand ist naturgemäss in den städtischen Versorgungsheimen zu verzeichnen. In den zehn städtischen Versorgungshäusern wurden am 30. Juni insgesamt 8360 Pflinglinge gezählt. Die fünf Waisenhäuser der Gemeinde Wien zählten am selben Tag 688 Zöglinge, im Zentralkinderheim waren 629 Pflinglinge untergebracht, in den städtischen Kinderherbergen 554 Pflinglinge, in den Erziehungsheimen der Gemeinde 119 Jugendliche, in den Erziehungsanstalten 641 Kinder, in den Lehrlingsheimen 186 Jugendliche, in den Krankenanstalten 1308 Personen, in den städtischen Kinderheilanstalten 230 Pflinglinge, in den Lungenheilstätten 303 Personen, in den Lungenerholungsstätten 270 Personen und in der Heil- und Pflegeanstalt für Geisteskranken 4499 Personen. Insgesamt waren am 30. Juni in allen städtischen Fürsorgeanstalten 17.787 Personen untergebracht. Die Gemeinde Wien verfügte am 30. Juni in ihren eigenen Humanitätsanstalten über einen Belegraum von 21.681 Betten.